



Vorlage-Nr.: 0924/2021

TOP

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 16. Juni 2021

Falschparken am Gautor

Seit der Wiedereröffnung der Außengastronomie ist erneut das widerrechtliche Parken in zweiter Reihe in der Fahrgasse des Parkplatzes zwischen der ehemaligen Apotheke und dem Gautor, sowie das unberechtigte Beparken der Ladezone in der Gaustraße nachmittags und abends zu beobachten. Manchmal führt ein Anruf bei der Verkehrsüberwachung zu einer anschließenden Kontrolle, manchmal auch nicht. Es ist mehrfach zu beobachten gewesen, dass bei einem Einsatz der Verkehrsüberwachung, die Gäste einer nahe gelegenen Sportwettenbar schnell über die Straße rennen und ihre Fahrzeuge für kurze Zeit wegfahren, um dann nach dem Weggang der Überwachungskräfte erneut die unzulässigen Parkplätze wieder zu belegen.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Ist der Verwaltung das oben beschriebene Phänomen bekannt? Falls nein, warum nicht, da es in Gesprächen mit der Einsatzleitung bei Amt 31 schon thematisiert wurde? Falls ja, was gedenkt sie zu tun, um hier für Ordnung des ruhenden Verkehrs zu sorgen?
- 2) Steht die Verwaltung nach wie vor zu ihrer Aussage, dass die personelle Ausstattung des Verkehrsüberwachungsamts ausreichend ist, um den gesetzlichen Auftrag für Ordnung zu sorgen zu erfüllen? Wie ist das oben beschriebene Phänomen (insbesondere das Fehlen von mehrfachen Kontrollen in einem kurzen Zeitraum) mit der Aussage der Verwaltung vom 20. Dezember 2017 (Ergänzende Antwort auf Anfrage 1226/2017) zu vereinbaren: „Falschparker, die eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche [...] Ordnung darstellen, werden [...] bei Bekanntwerden sofort geahndet.“? Mit einer sofortigen Ahndung rechnet die Stammklientel dieses Lokals ganz offensichtlich nicht!
- 3) Welche Chancen sieht die Verwaltung, auf die Klientel der Sportwettenbar einzuwirken, um ihre Akzeptanz für andere, klimafreundlichere Verkehrsangebote zu erhöhen? Welche Gespräche sind bislang geführt worden oder geplant, um im Sinne des Klimanotstands für eine Verbesserung der Situation zu sorgen? Sieht die Verwaltung hier Synergien, dass dadurch auch das Fahren unter dem Einfluss von Alkohol reduziert werden könnte?
- 4) Mit welcher Kontrollhäufigkeit wäre die Situation in den Griff zu bekommen? Ist die Verwaltung in der Lage, diese Häufigkeit zu gewährleisten (falls ja, warum tut sie es dann nicht?), oder resigniert sie gegenüber diesen Zuständen?

Viviane Coppess

Bündnis 90/DIE GRÜNEN